

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 254 (1975)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine weitere ist fällig. In die Renovationszeit um 1866 fällt auch der Neuguss der Glocken. Berühmt und von seltener Geschlossenheit ist der Dorfplatz, an dem Häuser stehen, die baugeschichtlich interessante Details aufweisen. Auch in den Aussenbezirken wurden bemerkenswerte Bauten aufgezeichnet und erfasst. Im wasserreichen Gemeindegebiet gab es auch etliche schöne Mühlen und Holzbrücken, die zum Teil erhalten sind.

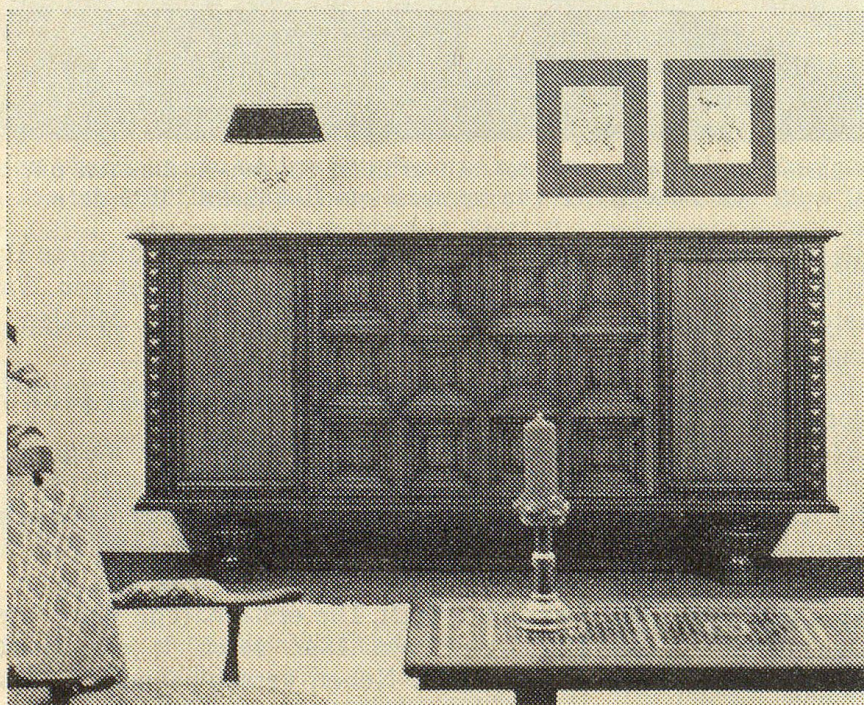
Das früher «Hinterhamm» genannte Gebiet, zur Gemeinde Urnäsch gehörend und ennet dem Teufenberg gelegen, wurde 1720 zur selbständigen Gemeinde Schönengrund. Hier war es besonders der lange und beschwerliche Kirchgang über den Teufenberg, der die Bewohner zur Pfarreigründung führte. In etlichen Phasen wurde das Innere und Aeussere der Kirche verändert und verbessert, so 1850, 1909 und letztmals 1955. Das heutige Geläute stammt aus dem Jahre 1886. Erwähnenswert ist das noch heute zweckdienliche Pfarrhaus

aus der Bauzeit der ersten Kirche. Auch in Schönengrund, wo eine enge Verbindung zum zusammengebauten Dorf st. gallisch-Wald besteht, zählt man einige schöne Bürgerhäuser und interessante Häusergruppen.

Hundwil

Die erste Erwähnung eines eigenen Geistlichen für Hundwil geht ins Jahr 1297 zurück, so dass die Existenz einer Kapelle oder Kirche erwiesen ist. Hundwil hatte seinen eigenen berühmten Reformator, den bekannten Pfarrer Walter Klarer, der eine Chronik der Reformation verfasst hat. 1748 erfolgte die Ablösung der unteren Rhode, die künftig als Gemeinde Stein existierte. Hundwil hatte seit frühester Zeit seine Bedeutung als Durchgangsweg und wurde durch die Wahl als Landsgemeindeort hinter der Sitter zu einer wichtigen Ortschaft im Hinterland.

1750 gestaltete J. U. Grubenmann die Kirche neu. Jahre, in denen bedeutsame Renova-



Handwerkliche

MÖBEL

In unserer grossen
Ausstellung finden
Sie bestimmt das
passende.

Jakob Frischknecht

Polsterei und Möbelgeschäft

9107 Urnäsch Telefon 071 58 11 57